

treten, um Vizepräsident der Mexican Petroleum Co. zu werden.

Privatdozent Dr. St. O p o l s k i ist zum a. o. Prof. der Chemie an der Universität Lemberg ernannt worden.

Durch Ernennung von H. C. P e f f e r zum Professor für chem. Ingenieurwesen an der Purdue-Universität ist dieses Departement denjenigen für Zivil-, elektrisches und mechanisches Ingenieurwesen gleichgestellt und von dem Departement für Chemie abgezweigt worden. Letzteres behält den Unterricht in allgemeiner, organischer und analytischer Chemie. Prof. Pfeffer war früher in der Carnegie Steel Co., Pennsylvanien Salt Co. und Pittsburgh Reduction Co. beschäftigt.

B. T a r t a r i o n, bisher Instruktor an der Universität von Illinois, ist zum assist. Professor der Chemie an der Universität von Arizona ernannt worden.

Gestorben sind: J. B. G r a n t, Begründer der Grantschmelzerei (früher in Leadville, jetzt in Denver), seit Jahren ein Direktor der Am. Smelt & Ref. Co., früherer Gouverneur von Colorado, am 1./11. — Geh. Kommerzienrat Dr. E. de H ü e n am 16./11. im Alter von 76 Jahren. — Kommerzienrat H. L i n d n e r am 10./11. in Fichtelberg (Oberpfalz). Er war Besitzer der Glasfabrik Fichtelberg, sowie mehrerer Schamottewerke und Kohlengruben in Böhmen und Sachsen. In der deutschen Spiegelglasfabrikation stand er an führender Stelle.

Bücherbesprechungen.

Farben und Farbstoffe. Von Dr. G u s t a v W a i t h e r, Lehrer an der Färberei- und Appreturschule in Crefeld. (Bibliothek der gesamten Technik, Bd. 157.) Mit 9 Tafeln und 8 Abb. im Text. Hannover 1911. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

Preis in Ganzleinen geb. M 4,80

Ein sehr klar disponiertes Werkchen, auch für den Nichtchemiker geschrieben. Als kurzes Orientierungsbuch zu empfehlen. *aj.* [BB. 254.]

Entlegene Spuren Goethes. Goethes Beziehungen zu der Mathematik, Physik, Chemie und zu deren Anwendung in der Technik, zum technischen Unterricht und zum Patentwesen. Dargelegt von M a x G e i t e l, Geh. Reg.-Rat im Kais. Patentamt. Mit 35 Abb. München und Berlin. Verlag von R. Oldenbourg.

Elegant geb. M 6,—

Auf dieses prächtige Buch wird später näher eingegangen werden. Da es als sinnvolles Weihnachtsgeschenk besonders geeignet erscheint, seien schon jetzt alle Verehrer G o e t h e s unter unseren Fachgenossen auf das Werk nachdrücklich hingewiesen.

A. J. Kieser. [BB. 257.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.

3./12. 1911: In Gleiwitz Hauptversammlung der **Eisenhütte Oberschlesien**. Auf der Tagesordnung: C. M a t s c h o ß, Berlin: „Die Entwicklung des technischen Unterrichts-

wesens in Deutschland.“ P. O b e r h o f f e r, Breslau: „Über den Einfluß der Wärmebehandlung auf die Festigkeit von Stahlformguß.“ G e r k e, Kattowitz: „Die maschinelle Abbauförderung in ihrer Bedeutung für die Eisenindustrie.“

9./12. 1911: In Düsseldorf die **16. Versammlung Deutscher Gießereifachleute**.

27.—30./12. 1911: In Washington, D. C., Winterversammlung der **American Chemical Society**, in Vereinigung mit der **American Association for the Advancement of Science**.

6.—18./5. 1912: **Internationale Ausstellung für Metalle und ihre Verwendung** für Konstruktionszwecke usw. in der Royal Agricultural Hall, Islington, London N.

1./14./6. 1912: Eröffnung der **Internationalen Ausstellung in Sofia**. Sie wird sämtliche Erzeugnisse der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft, der Nahrungsmittel u. a. umfassen. Nähere Auskunft erteilt das ausführende Komitee für die Internationale Ausstellung 1912 in Sofia, Alexanderplatz 5.

Verein Chemische Reichsanstalt E. V.

Für die Errichtung des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie stehen 1,1 Mill. M zur Verfügung, von denen 0,9 Mill. M für den Bau und 0,2 Mill. M für die innere Einrichtung in Aussicht genommen sind. An der Bestreitung dieser Kosten ist der Verein Chemische Reichsanstalt mit 900 000 Mark und die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften mit 200 000 Mark beteiligt. Der Bau des Instituts ist bereits bis zum Erdgeschoß gediehen, so daß man hoffen darf, das Institut im Herbst 1912 in Betrieb setzen zu können. Die erforderlichen Berufungen sind eingeleitet.

Oktobertagung der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin. 10.—15./10. 1911.

(Schluß von Seite 2258.)

3. technische Versammlung, Abteilung für Mälzerei und Sudhausarbeit.

Vorsitzender: A. E r b s l ö h.

Herr M a y n a r d, Vertreter des Londoner Institute of Brewing: „Das Sieden der Würze unter Druck; das Klären der Würze in der Pfanne, Beschreibung einer Druckpfanne nebst ihrer Feuerung.“

Prof. Dr. W. W i n d i s c h: „Das Brauwasser als bestimmender Faktor bei der Bierherstellung.“ Bereits im Vorjahre hat sich der Vortr. mit der Brauwasserfrage beschäftigt und darauf hingewiesen, daß alle Reformbestrebungen in den Brauereien den Übelstand haben, daß sie die Acidität des Malzes, der Würze und des fertigen Bieres verringern, und daß man hier Abhilfe schaffen müsse. Im vergangenen Jahre hat der Vortr. eifrig an der Brauwasserfrage gearbeitet. Er bespricht zunächst den Einfluß der im Wasser vorkommenden Salze auf das Bier. Die drei Stickstoffverbindungen des Wassers, Ammoniak, Salpetersäure und salpetrige Säure stören nicht, Ammoniak wird von der Hefe gefressen, salpetrige Säure ist immer nur in Spuren vorhanden, und Salpetersäure muß schon in be-